

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 52

Artikel: Das Thuner Geheimnis der totalen Liquifaktion
Autor: Sautter, Erwin A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-619924>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erwin A. Sautter

Das Thuner Geheimnis der totalen Liquifaktion

In der alten Bezirks-Hauptstadt am Thunersee sind seit Monaten die Liquidatoren am Werk. Zu ihren Aufgaben gehört das «Zusammenwischen des Scherbenhaufens der Spar- und Leihkasse Thun (SLT)», wie einem Bericht der Agentur *Associated Press* (ap) vom 30. November zu entnehmen war, der sich tags darauf im Wirtschaftsteil der *Neuen Zürcher Zeitung* unter dem Titel «Hickhack um die SLT-Liquidation» fand.

Weil es das Bankengesetz nun einmal so will, Gläubigerinteressen hin oder her, sind gleich zwei Treuhänderfirmen mit dem Aufräumen, Bodenaufnahmen und weiteren Reinigungsarbeiten beschäftigt. Dass dies auch wirklich rundläuft und kein Tresor und/oder Geldfach unbeobachtet zur nachtschwarzen Stunde durch einen Geheimtunnel in die mittelalterliche Burg oder auf den Grund der Aare verschwindet,

geben sich die beiden Liquidatoren lauthals als «untereinander zerstritten» aus.

Da ist also für einmal kein Filz auszumachen, sondern vorbildliche Zerstrittenheit, die gar an Löblichkeit grenzen müsste, wenn nicht das ganze Theater auf und hinter dem Rücken der aufs Restgeld wartenden einstigen SLT-Kunden stattfinden würde.

Denn (so in der ap-Meldung): «Leidtragende des juristischen Hickhacks sind die Gläubiger des zusammengebrochenen Instituts, gehen doch alle Verfahrenskosten zulasten der Liquidationsmasse.» Und dieser droht – bis zum Abschluss der Treuhänder-Streitigkeiten, die übers Obergericht bis nach Lausanne zum Bundesgericht und wieder zurück ins Berner Oberland führten – die totale Liquifaktion.



Der Schüchterne
Am Weihnachtsabend
hat er Gelegenheit,
ungeniert auspacken.

gk

STAUBER

JULES STAUBER